



- CONCEPT Aurelia Global Fonds: Technologie und Innovation sind der Motor der Zukunft Fondsanalyse

06.12.16 15:12

Frankfurt (www.fondsccheck.de) - Die Globalisierung der Welt schreitet unaufhaltsam voran. Von vielen dieser neuen Entwicklungen kann man durch kluges Investieren auch profitieren. So sieht es jedenfalls Thomas Bartling, Fondsberater des CONCEPT Aurelia Global-Fonds (ISIN DE000A0Q8A07 / WKN A0Q8A0), so die Universal-Investment-GmbH.

Im Gespräch mit ChampionsNews erläutere der Portfolioexperte von CONCEPT Vermögensmanagement, warum es sinnvoll sei, in Technologiewerte anzulegen, und wie man trotz niedriger Zinsen mit anderen Asset-Klassen statt Anleihen erfolgreich ein Portfolio strukturieren könne.

ChampionsNews: Herr Bartling, in Zeiten anhaltend niedriger Zinsen verlieren Anleihen immer stärker an Bedeutung für die Geldanlage. Das spiegelt sich auch in Ihrem Portfolio wider, in dem keine Bonds zu finden sind. Gibt es für Sie keine Ausnahmen in diesem Segment?

Bartling: Grundsätzlich ist unser vermögensverwaltender Fonds CONCEPT Aurelia Global flexibel und darf auch in Anleihen aller Währungsräume investieren. Im Umfeld der derzeitigen Staatsschuldenkrise bei anhaltenden Niedrigzinsen erachten wir das Rendite-Risiko-Verhältnis allerdings für ausgesprochen schlecht, so dass wir nicht investieren. Bei einer Zuspitzung der Bankenkrise könnte sich allerdings eine Ausnahme ergeben. Wir würden dann die Kasseposition gegebenenfalls in kurzlaufende deutsche oder US-Staatsanleihen umschichten. Wir haben das bereits einmal umgesetzt und würden auch ungeachtet einer vielleicht negativen Rendite dieses jederzeit wiederholen.

ChampionsNews: Aktien stellen derzeit die einzig wahre Alternative für Investments dar. Welche Aktiensegmente sind für Sie derzeit besonders attraktiv? Gibt es Branchen/Sektoren, die Sie aktuell bevorzugen?

Bartling: Die US-Technologie-Indices Nasdaq100 und Nasdaq Composite haben jüngst neue Allzeithochs geschafft. Technologie und Innovation sind der Motor für Zukunft. Das gilt heute mehr denn je, zumal die Internettechnologie als revolutionierende Kraft mit 20 Jahren noch vergleichsweise jung ist. Die Welt ist zusammengerückt, und Menschen ändern ihr Konsumverhalten. Für uns ist das ein spannendes und sehr attraktives Umfeld für Investitionen. Im Übrigen haben die Nasdaq-Indices über lange Zeiträume - wir sprechen hier von fünf Jahrzehnten - den breiten US-Markt S&P 500 signifikant hinter sich gelassen.

ChampionsNews: Seit Anfang des Jahres haben Gold, Edelmetalle und auch Rohstoffe wieder eine positive Entwicklung gezeigt. Berücksichtigen Sie Rohstoffe über Aktien oder Fonds in Ihrem Portfolio? Welche Bedeutung messen Sie diesen Beteiligungen zu?

Bartling: Gold ist im derzeitigen Umfeld ein elementarer, unverzichtbarer Portfoliobaustein. Es bietet einerseits ein gutes Gegengewicht zu den dynamischen Technologieaktien und hat somit einen Absicherungscharakter für das Portfolio. Andererseits erachten wir auch die Renditechancen für Edelmetalle angesichts negativer Realzinsen aktuell für gegeben. Edelmetallaktien bieten ein potenziertes Chance-Risiko-Verhältnis gegenüber dem physischen Metall. Wir investieren in Silber und Gold über ausgewählte ETFs, die immer durch Barren rückgedeckt sind. In Minenaktien investieren wir vorzugsweise direkt. Hier zeigen sich nach den Ausverkaufskursen zum Jahresstart und der laufenden Konsolidierung wieder interessante Einstiegschancen.

ChampionsNews: Neben Direktinvestments in Aktien setzen Sie auch auf Fondsanteile in Ihrem Portfolio. Wann kommen diese bei Ihnen zum Einsatz und welchen Vorteil versprechen Sie sich davon?

Bartling: Sofern wir selektiv in Aktien außerhalb Europas oder der USA investieren, wählen wir Fonds oder ETFs. Dann geht es uns darum, die Chancen eines für uns nicht so zugänglichen Marktes zu nutzen. Vom Grundsatz her haben wir das Fondskonzept über die Jahre dahin entwickelt, dass wir unsere eigenen Ideen verfolgen und mit entsprechendem Research unterlegen. So investieren wir derzeit circa 90 Prozent unserer Aktienquote in Einzelaktien.

ChampionsNews: Rechnen Sie mit einer Wende in der Zinspolitik der EZB? Werden wir in den USA eine Zinswende erleben? Auf welche Auswirkungen müssen wir uns durch die Wahl Donald Trumps zum neuen US-Präsidenten auf die internationalen Finanzmärkte einstellen?

Bartling: Wir erwarten sehr moderate Zinserhöhungen in den USA im nächsten Jahr. Auch in der Eurozone sollte der Zinssenkungsprozess beendet sein. Donald Trump wird für Überraschungen sorgen. Es ist bisher nicht absehbar, was uns bevorsteht. Wir werden mit unserem Portfolio flexibel darauf reagieren können. (06.12.2016/fc/a/f)

Quelle: aktiencheck.de